MAGAZIN
erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Nr. 2, 2007

Lebenslanges Lernen in Österreich - politische, organisatorische, finanzielle und didaktische Anforderungen

BM Dr.in Claudia Schmied, bm:ukk

Vorwort

ISSN 1993-6818
Ein Produkt von www.erwachsenenbildung.at
Erscheint 3 x jährlich online

bm:uk Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

esf Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

Vorwort

Bundesministerin Dr.in Claudia Schmied, bm:ukk

Chancen erweitern – Lebensbegleitendes Lernen für alle sichern

Foto: Petra Spiola

Lebensbegleitendes Lernen hat im aktuellen Regierungsprogramm einen deutlichen Stellenwert. Die konkreten Zielsetzungen lauten „Forcierung des Lebenslangen Lernens (LLL)“ sowie „Ausarbeitung eines LLL-Strategiepapiers“. Das Unterrichtsministerium als federführendes Ressort arbeitet seit dem Frühjahr zielstrebig an der Umsetzung dieser Aufgaben. Internationalen Rückenwind erhalten wir, indem Österreich von der Europäischen Kommission bereits jetzt unter jene sieben Länder der Europäischen Union eingereiht wird, die bei der Entwicklung ihrer nationalen LLL-Strategie die größten Fortschritte zu verzeichnen haben.

Mit den „Leitlinien für eine österreichische LLL-Strategie 2010“, die von österreichischen Bildungsexpertinnen und -experten im Auftrag des Unterrichtsministeriums erarbeitet wurden, verfügen wir über eine hervorragende Grundlage für eine umsetzungsorientierte Gesamtstrategie, die alle Bereiche des lebensbegleitenden Lernens von der vorschulischen Erziehung über den Bereich der Schule, der Berufsbildung, der tertiären Bildung bis hin zur betrieblichen Weiterbildung und Erwachsenenbildung umfasst.

Besonders erfreulich ist, dass der eingeleitete Diskussionsprozess im gesamten Bildungsbereich und in der Wirtschaft auf breites Interesse stößt. Zahlreiche namhafte Persönlichkeiten und Institutionen – wie etwa die Dachverbände der österreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen, die in der KEBÖ vertreten sind, universitäre Einrichtungen sowie ErziehungswissenschaftlerInnen und BildungsökonomInnen - haben sich eingebracht, um die dynamischen Zielsetzungen des lebensbegleitenden Lernens mit konkreten Maßnahmen zu versehen und mit innovativen Inhalten zu untermauern. Die strategischen Überlegungen der Österreichischen Industriellenvereinigung bieten ebenso wertvolle Anregungen wie die umfassenden Vorschläge für bessere Rahmenbedingungen des lebensbegleitenden Lernens, die von den Sozialpartnern im Oktober 2007 anlässlich der Bad Ischler Konferenz in einem detaillierten Programm vorgelegt worden sind.

Österreich hat mit einer aktuellen Weiterbildungsquote von 12,9% bereits jetzt das EU-Ziel für 2010 erreicht, das eine Weiterbildungsbeteiligung von 12,5% aller Erwachsenen vorsieht.

Dennoch sind weitere Anstrengungen erforderlich, um vorhandene Potenziale und mögliche Synergien im gesamten Bildungsbereich noch stärker nutzen und damit die beruflichen, sozialen und kulturellen Chancen der Menschen in Österreich weiter verbessern zu können. Wichtige Zielsetzungen im Rahmen der österreichischen LLL-Strategie sind die Bekämpfung von Benachteiligungen, die umfassende Förderung von Basisqualifikationen, die Anerkennung von informell bzw. nicht-formal erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen, die Steigerung der Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Bildungsebenen sowie die Entwicklung neuer Lehr- und Lernmethoden.

Eine umfassende österreichische LLL-Strategie muss zukunftsorientierte Antworten auf die Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft geben und vor allem die Lernenden in den Mittelpunkt stellen. Jede Maßnahme zur Förderung des lebensbegleitenden Lernens muss sich daran messen, inwieweit sie von den Bedürfnissen des Einzelnen, der Einzelnen ausgeht. Einer guten Zusammenarbeit zwischen den Ressorts, dem Bund und den Ländern sowie dem AMS messe ich große Bedeutung bei. Nur wenn die maßgeblichen Akteure intensiv zusammenarbeiten wird es gelingen, die Chancen für alle Menschen zu erweitern und die Möglichkeit des lebensbegleitenden Lernens für alle zu sichern.

Ich freue mich, dass mit der vorliegenden Ausgabe des „Magazin erwachsenenbildung.at“ das Thema „Lebensbegleitendes Lernen“ aufgegriffen und von Expertinnen und Experten speziell aus Sicht der Erwachsenenbildung beleuchtet wird. Jede Anregung, jeder Vorschlag ist mir wichtig, da die Rahmenbedingungen für lebensbegleitendes Lernen nur dann erfolgreich weiterentwickelt werden können, wenn die vielfältigen Zugänge und Erfordernisse berücksichtigt und die großen Ziele wirklich gemeinsam in Angriff genommen werden.

Ich danke allen, die sich konstruktiv an der Diskussion und der Sicherung zukunftsorientierter Rahmenbedingungen für das lebensbegleitende Lernen beteiligen und wünsche den Beiträgen dieses Magazins viele interessierte Leserinnen und Leser.

Dr.in Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Impressum/Offenlegung

Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

ISSN: 1993-6818
Gefördert aus Mitteln des ESF und des bm:ukk
Projektträger: Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Projektpartner: Institut EDUCON – Mag. Hackl

Herausgeberinnen

Mag.[a] Regina Rosc (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)
Dr.[in] Margarete Wallmann (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)

Medieninhaber und Herausgeber

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5
A - 1014 Wien

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7
A - 5350 Strobl

Fachredaktion

Mag.[a] Barbara Daser (ORF Radio Ö1, Wissenschaft/Bildung)
Univ.-Prof.[in] Mag.[a] Dr.[in] Elke Gruber (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)
Mag. Wilfried Hackl (Institut EDUCON)
Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)
Dr. Lorenz Lassnigg (Institut für höhere Studien)
Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)
Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)

Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion.

Online-Redaktion

Mag. Wilfried Hackl (Institut EDUCON)
Mag.[a] Bianca Friesenbichler (Institut EDUCON)

Lektorat

Mag.[a] Laura R. Rosinger (Textconsult)

Design und Programmierung

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

Medienlinie

Das Magazin enthält Fachbeiträge von AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis und wird redaktionell betrieben. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind sowie an BildungsforscherInnen und Studierende. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema. Ziele des Magazins sind die Widerspiegelung und Förderung der Auseinandersetzung über Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik. Weiters soll der Wissenstransfer aus Forschung und innovativer Projektlandschaft unterstützt werden.

Copyright

Wenn nicht anders angegeben, erscheinen die Artikel des „Magazin erwachsenenbildung.at“ unter der „Creative Commons Lizenz“. BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen:

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.
- Nennung der Lizenzbedingungen. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Aufhebung. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar an redaktion@erwachsenenbildung.at oder postalisch an die Online-Redaktion des Magazin erwachsenenbildung.at, c/o Institut EDUCON, Bürgergasse 8-10, A-8010 Graz, Österreich.